

QUARZSAND-ABBAU IN DIETZENBACH

Ich bin seit ca. 50 Jahren Leser der Frankfurter Rundschau und habe mich mit der weltoffenen und liberalen Berichterstattung – in den letzten Jahren auch dem verstärkten Einsatz für Natur- und Umweltschutz – journalistisch sehr gut aufgehoben gefühlt.

Nun muss ich in der Ausgabe vom 31.5.2019 einen Artikel **und** einen Kommentar (beides zum gleichen Thema, was schon ein wenig befremdlich ist) Ihres Redakteurs, Herrn Frank Sommer, lesen, der mich in seiner Einseitigkeit schlichtweg fassungslos macht:

Allein Wortwahlen wie „*aufgeheizte Stimmung – aufgepeitschte Stimmung – erhitzte Gemüter* – und immer wieder der Verweis auf *Populismus* – entsprechen nicht einer seriösen Berichterstattung und verunglimpfen die Mitglieder der Bürgerinitiative, die einzig und allein besorgt über die das Klima beeinträchtigenden Maßnahmen sind.

Ausschließlich die Argumente nur einer Seite (nämlich die der Q-Sand GmbH) zu erwähnen ist eine Unterdrückung der Meinung von Menschen, die sich in Zeiten des immer bedrohlicher werdenden Klimawandels Sorgen um ihre Gesundheit und im Besonderen auch die ihrer Kinder machen. Unsere Wälder sind nun mal einer der Hauptgaranten für eine saubere Luft und die Vermeidung von Atemwegserkrankungen.

Natürlich ist der Bürgerinitiative bekannt, das die finale Entscheidung vom Regierungspräsidium in Darmstadt gefällt wird, folgerichtig wurde auch eine Anfrage auf der Basis des Hessischen Umweltinformationsgesetzes (HUIG) an die dortige Abteilung gestellt und um Akteneinsicht gebeten. Gänzlich daneben geht allerdings der Vergleich, den Herr Dr. Ruhm zieht: „Rohstoffabbau komme gleich nach Kinderschändung“ – Solche Äußerungen allerdings treffen die Kategorie „populistisch“ zu 100 %. Mit dem erlittenen Leid von geschändeten Kindern einen solchen Vergleich zu ziehen, ist schlicht unanständig und man kann nur mit „Pfui Teufel, Herr Dr. Ruhm“ reagieren.

Schließlich noch die Unterstellung, das aufgebrachte Bürger eine Anlage zur Erfassung der Fledermauspopulation zerstört hätten. Dies liegt wiederum jenseits einer seriösen Berichterstattung und grenzt an Verleumdung! Oder gibt es ermittlungstechnische Hinweise der Polizei?

Zum Kommentar: darin wird von Herrn Sommer das Wort „redlich“ gebraucht. Was er so alles in seinem Artikel und seinem Kommentar schreibt läuft leider fast komplett ins „Unredliche“ und schadet nicht nur den Mitgliedern der Bürgerinitiative, die pauschalen Diffamierungen ausgesetzt werden, sondern insbesondere einer journalistischen Berichterstattung, in der beide Seiten ihre Argumente sachlich vortragen können, so dass eine faire Meinungsbildung bei den Bürgern erfolgen kann.

Ingo Begall/05.06.2019